



Halbjahresbericht 2008

1. Januar - 30. Juni 2008

ago energie + anlagen

Einen Schritt voraus.

AGO-Informationen

ISIN:		DE000A0LR415
WKN:		A0LR41
Börsenkürzel		AGY
Marktsegment		Open Market
Transparenzlevel		Entry Standard
Grundkapital	EUR	4.000.000
Nennwert je Stückaktie	EUR	1,00
Streubesitz	%	32,25

IFRS-Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01. - 30.06.2008	01.01. - 30.06.2007
Umsatzerlöse	TEUR	14.813	21.147
Bruttoergebnis vom Umsatz	TEUR	1.986	1.415
EBIT	TEUR	581	524
Periodenergebnis	TEUR	146	88

IFRS-Kennzahlen Bilanz

		30.06.2008	30.06.2007
Bilanzsumme	TEUR	34.095	41.451
Langfristiges Vermögen	TEUR	14.337	13.452
Kurzfristiges Vermögen	TEUR	19.758	27.999
Eigenkapital	TEUR	12.589	11.428
Fremdkapital	TEUR	21.506	30.023

Finanzkalender 2008

17. April, 2008	Wiener Investment Forum
29. April, 2008	Entry & General Standard Konferenz
7. Mai, 2008	Münchener Kapitalmarkt Konferenz
8. Mai, 2008	Close Brothers Seydler Small und Midcap Konferenz
15. Mai, 2008	Geschäftsbericht 2007
30. Mai, 2008	Quartalsbericht 2008
30. Juni, 2008	Hauptversammlung
August 2008	Halbjahresbericht 2008
November 2008	Neun-Monats-Bericht 2008

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes	04
AGO-Highlights	07
Unternehmensprofil	09
AGO-Aktie	16
AGO-Klimaschutzprogramm	22
AGO-Aktivitäten	24
Marktumfeld	27
Geschäftsverlauf	32
Halbjahresabschluss 2008	35
Gewinn- und Verlustrechnung	35
Bilanz	37
Rechtlicher Hinweis	39
Impressum	40

prefazione...

Voorwoord...

prefáce...

qiányán...

prefácio...

Vorwort...

Foreword...

prólogo...

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch im ersten Halbjahr 2008 haben wir unsere strategischen Zielsetzungen erfolgreich vorangetrieben. Hierzu gehörten unter anderem die Strukturoptimierung, die Forcierung der Expansion ins europäische Ausland und die Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit der AGO AG Energie + Anlagen in Deutschland. Ein weiteres Hauptaugenmerk galt der Implementierung und Initiierung unseres Klimaschutzprogramms für den Mittelstand. Dieses Programm zur Reduktion des CO₂ Ausstoßes bringt unser Alleinstellungsmerkmal zum Ausdruck. Insgesamt führten unsere Aktivitäten in den ersten sieben Monaten im Geschäftsjahr 2008 zu in Rekordhöhe liegenden Auftragseingängen aus Deutschland in Höhe von rund EUR 39,0 Millionen.

Mit dem operativen Eintritt in den italienischen Energieversorgungsmarkt befinden wir uns in der Vorreiterrolle in einem der interessantesten Märkte für erneuerbare Energien in Europa. Sowohl von politischer als auch von industrieller Seite nehmen wir ein großes wirtschaftliches und ökologisches Interesse an der von AGO verwendeten Technologie wahr. Mit dem Erwerb von 90 Prozent der Vorratsgesellschaft Reindeer srl. beabsichtigen wir den Bau und Betrieb eines Biomasseheizkraftwerkes mit 6 MW Wärmeleistung und 1 MW Stromleistung in Süditalien. Nach Fertigstellung fließen der AGO-Gruppe über die 15jährige Vertragslaufzeit Gesamtumsatzerlöse aus der Strom- und Wärmelieferung in Höhe von mindestens EUR 39,0 Millionen zu. Somit sind wir unserem Führungsanspruch für den Betrieb von Energieversorgungsanlagen des Mittelstands im Bereich regenerativer Energien in Italien einen großen Schritt näher gekommen. Der Besuch italienischer Politiker aus der Region Apulien in Kulmbach sowie die Vielzahl an intensiven Gesprächen mit der Wirtschaft zu Klimaschutzprogrammen durch Verwendung regenerativer Energien unterstreicht zudem das politisch motivierte Interesse an unseren qualitativ hochwertigen Anlagen und Dienstleistungen. Erklärtes Ziel der AGO AG ist der Betrieb von zehn weiteren Energiezentralen (BMHKWs) in Italien bis zum Jahr 2014.

Auch über Europa hinaus ist uns das Vorantreiben der internationalen Expansion gelungen. Mit dem Auftrag einer Energiezentrale in Gauteng, einem Vorort von Johannesburg, tritt die AGO AG Energie + Anlagen erstmalig in ihrer Unternehmenshistorie als technischer Generalunternehmer in Südafrika auf. Der Auftraggeber für die Heißwasseranlage mit einer Gesamtleistung von 20 MW ist Europas größte Brauerei Heineken. Der Auftragswert der Energiezentrale für die neue Brauerei von Heineken South Africa beträgt rund EUR 3,75 Millionen. Auch hier erhoffen wir uns von Heineken Folgeaufträge zur Erstellung und Modernisierung von Energiezentralen in der ganzen Welt.

Neben unseren Auslandsaktivitäten in Griechenland, USA, Russland, Dubai und Malaysia wachsen wir auch in unserem Heimatmarkt Deutschland. So planen wir die Fertigstellung des Biomasseheizwerkes in Oberfranken mit einer installierten Leistung von 6 MWth im zweiten Halbjahr 2009. Nach Inbetriebnahme rechnen wir mit Umsatzerlösen innerhalb der 15jährigen Vertragslaufzeit von über EUR 21,0 Millionen. Zusätzlich führen wir eine Reihe von interessanten Gesprächen mit potentiellen Industriekunden für weitere Biomasseheiz(kraft)werke.

Allein drei Besuche des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie Michael Glos seit April 2008 weisen die Aufgeschlossenheit politischer Entscheidungsträger an erneuerbaren Energien auf. Neben der Honorierung des Industriepreises 2008 wurden intensive Gespräche zu den Themen Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien unter der Nutzung des Emissionshandels geführt. Auch auf diesem Gebiet befinden wir uns in der Vorreiterrolle. So sieht das Klimaschutzprogramm der AGO AG Energie + Anlagen vor, die Energieversorgung mittelständischer Unternehmen in Deutschland von fossilen Brennstoffen auf regenerative Alternativen umzustellen. Neben der Emissionsverringerung sind hier vor allem die zusätzlichen Einnahmequellen durch den gewinnbringenden Verkauf von Emissionsberechtigungszerifikaten für die AGO AG interessant.

Die Entwicklung des Zahlenwerks im Berichtszeitraum verlief innerhalb unserer Erwartungen. Obwohl sich die erzielten Erfolge erst in den kommenden Monaten und Jahren positiv auf Umsatz und Ertrag auswirken werden, erzielten wir im ersten Halbjahr 2008 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 14,81 Millionen eine Rohertragsmarge von 13,41 Prozent. Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2007 ist uns somit eine Verdopplung der Rohertragsmarge gelungen. Auch das EBIT konnte mit EUR 0,58 Millionen – trotz erhöhten Ausbau- und Expansionskosten - gesteigert werden. Zum Ende des Geschäftsjahres gehen wir von einem Umsatz deutlich über EUR 40 Millionen sowie einem deutlich verbesserten EBIT aus. Dieses sollte sich auf ein mehrfaches des EBIT vom ersten Halbjahr 2008 belaufen.

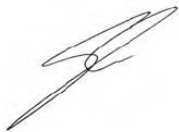
Nicht nur die Umsatz- und Ertragsentwicklung lassen uns positiv in die Zukunft blicken. Mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 37 Prozent und einer Liquidität von EUR 4,14 Millionen sind wir für unsere Expansionspläne hervorragend finanziert.

Vorwort des Vorstandes

Neben den initiierten Geschäftsaktivitäten stimmt uns für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2008 vor allem der erneut in Rekordhöhe ausgewiesene Auftragseingang in Deutschland zum Halbjahr positiv. Dieser erreichte zum 30. Juni 2008 ein Volumen von rund EUR 30,0 Millionen, nach EUR 19,4 Millionen im vergleichbaren Vorjahr. Gleichzeitig sehen wir uns hervorragend im Markt der regenerativen Energien positioniert und erwarten eine zunehmende Auftragseingangsdynamik. Mit unserer guten Finanzbasis und dem stetigen Ansteigen der Energiekosten fossiler Brennstoffe bei gleichzeitig geringeren Preisschwankungen von Holzhackschnitzeln sehen wir uns für den zukünftigen Unernehmererfolg gut positioniert. Vor diesem Hintergrund erwarten wir weiterhin für das Gesamtjahr 2008 eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 und ein deutlich positives EBIT im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

Kulmbach, im August 2008

Der Vorstand



Hans Ulrich Gruber



Helmut Peetz

AGO-Highlights in der Berichtsperiode

Februar 2008

- ▶ Bau und Betrieb eines Biomasseheizwerkes in Oberfranken

März 2008

- ▶ Rekordauftragseingang von EUR 20,7 Millionen im ersten Quartal 2008

April 2008

- ▶ Unternehmenspräsentation auf dem V. Wiener Investment Forum
- ▶ Veröffentlichung des Researchs der Kayenburg AG zur AGO AG Energie + Anlagen. Kursziel: EUR 5,10.
- ▶ AGO erhält Auszeichnung im Rahmen des Industriepreises 2008
- ▶ Veröffentlichung der Update-Studie der Independent Research GmbH zur AGO AG Energie + Anlagen. Kursziel: EUR 6,70.
- ▶ Unternehmenspräsentation auf der Entry & General Standard Konferenz

Mai 2008

- ▶ Unternehmenspräsentation auf der Münchner Kapitalmarkt Konferenz
- ▶ Unternehmenspräsentation auf der Close Brothers Seydler Small & Mid Cap Conference
- ▶ Veröffentlichung des Close Brothers Seydler Researchs zur AGO AG Energie + Anlagen. Kursziel: EUR 5,71
- ▶ Veröffentlichung des Close Brothers Seydler Update-Researchs zur AGO AG Energie + Anlagen. Kursziel: EUR 5,71

Juni 2008

- ▶ Klimaschutzpartner der Stadtwerke Kulmbach - Beratungsdienstleistung zur regionalen Reduzierung von Treibhausgasemissionen
- ▶ Internationale Expansion - Auftrag für eine Heißwasseranlage von Heineken in Südafrika

AGO-Highlights nach der Berichtsperiode

Juli 2008

- ▶ AGO stellte Michael Glos, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, ihr neues Klimaschutzprogramm für die mittelständische Industrie vor
- ▶ Veröffentlichung des Studie der Independent Research GmbH zur AGO AG Energie + Anlagen. Kursziel: EUR 6,30
- ▶ Gespräche zur Emissionsminderung mit italienischen Politikern
- ▶ Austausch zum Klimaschutzprogramm der AGO mit Bundeswirtschaftsminister Michael Glos
- ▶ Internationale Expansion – Erstes Projekt in Italien
- ▶ Veröffentlichung des Update-Researchs der Independent Research GmbH zur AGO AG Energie + Anlagen. Kursziel: EUR 6,30.



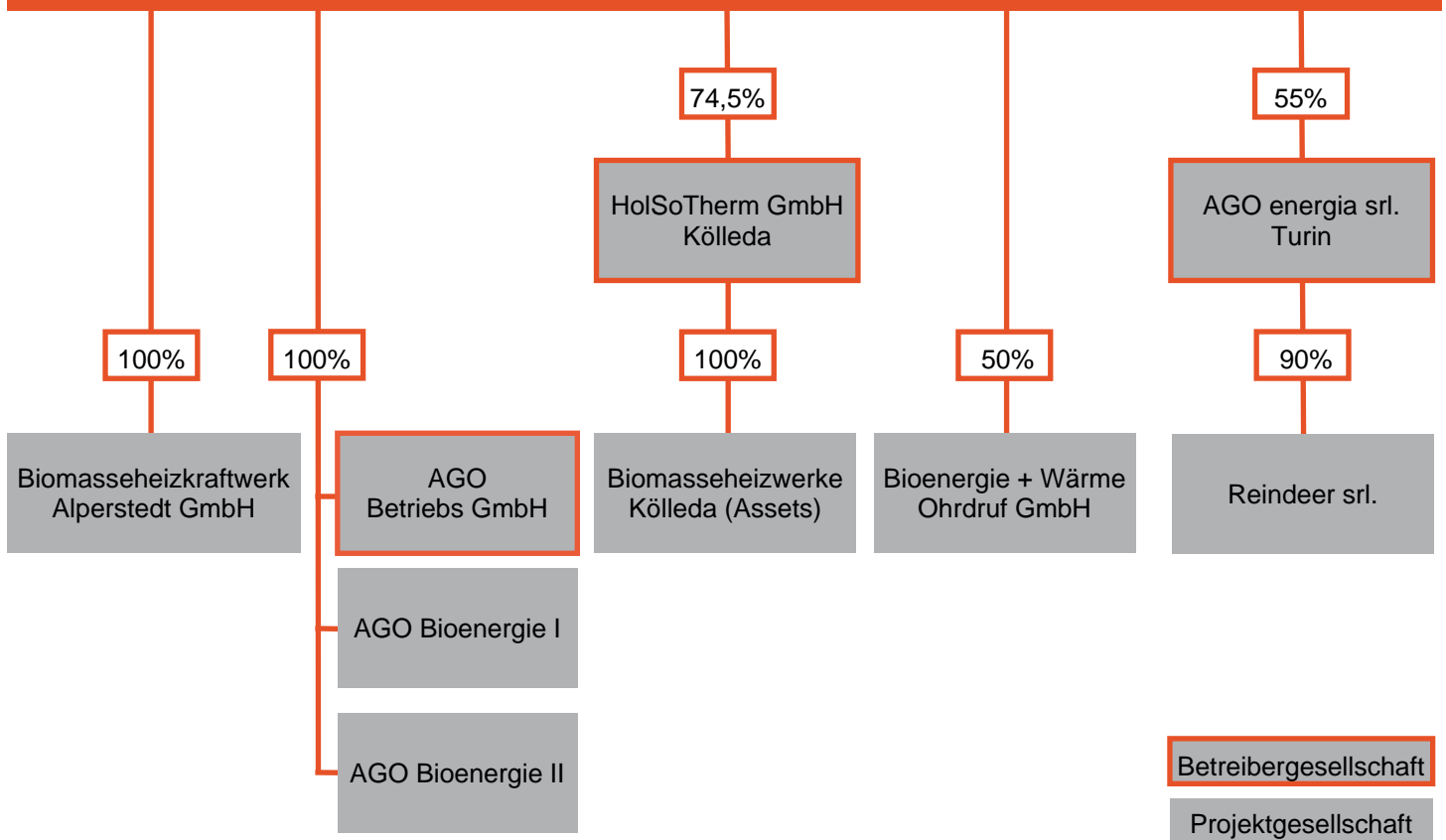
Gruppenfoto: AGO AG Energie + Anlagen Vorstand und Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Michael Glos, samt Delegation in Kulmbach.



Beteiligungsstruktur

Stand: August 2008

AGO AG Energie + Anlagen



Geschäftsbereiche

Das Wort "ago" kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "voranbringen", "bewegen", "betreiben". Dieser Name verpflichtet und wird daher vom Unternehmen und seinen Mitarbeitern erfüllt. Die AGO AG Energie + Anlagen (AGO) plant, entwickelt, installiert und betreibt Energieversorgungsanlagen auf der Basis von komplexen Biomasseheiz(kraft)werken mit Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung sowie Blockheizkraftwerke und wärme- sowie kältetechnische Anlagen.

Als Full-Service-Dienstleister für Wärme-, Kälte-, Dampf-, Druckluft und Stromlieferung im Bereich industrieller Energieversorgungsanlagen bietet die 1980 gegründete AGO AG Energie + Anlagen ihren Kunden zudem auch Beratungsleistungen und andere Dienstleistungen etwa hinsichtlich Energieeffizienz oder emissionshandelsrechtlichen Betreiberpflichten für Betreiber von industriellen Energieversorgungsanlagen. Drei Geschäftsbereiche erfüllen sämtliche Anforderungen, die mit den Strom- und Wärme-Bedürfnissen der Industriekunden einhergehen. Dies sind die Projektentwicklung und Umsetzung, der Anlagenbetrieb sowie der Service und die Beratung.

Europaweite Projektentwicklung und Umsetzung

Im Bereich Projektentwicklung und Umsetzung verfolgt AGO die europaweite Realisierung von dezentralen Anlagen zur Energieversorgung industrieller und kommunaler Unternehmen. Hier entwickelt, plant, finanziert und errichtet die Gesellschaft als lösungs- und umsetzungsorientierter Projektentwickler Energieversorgungsanlagen in eigener unternehmerischer Verantwortung für ihre Kunden. Von der Konzeption bis zur Verwirklichung setzt sich AGO mit den individuellen Bedürfnissen auseinander. Aufgrund der Möglichkeit sich Komponenten verschiedener Hersteller zu bedienen, ist AGO in der Lage, die jeweiligen Anforderungen der Kunden herstellerunabhängig mit den geeigneten Energieversorgungsanlagen zu erfüllen.

Dabei wird zunehmend auch die Dienstleistung „Contracting“ in Anspruch genommen. Beim Contracting werden alle wesentlichen Teile der Energielieferung und der damit verbundenen Leistungen aus dem Aufgabenbereich des Unternehmens auf die AGO übertragen. Nicht der Kunde, sondern die AGO AG Energie + Anlagen erzeugt beim Energie- und Anlagen-Contracting die vom Kunden benötigte Energie. Mit der vollständigen Versorgung eines Unternehmens mit Wärme, Dampf, Kälte, Strom oder Druckluft, kann AGO ihren Kunden somit komplexe, innovative und wirtschaftliche Lösungen für die Energieversorgung anbieten und die benötigte Energie an das Unternehmen verkaufen.

Das mit Energie versorgte Unternehmen wird beim Contracting durch die AGO AG Energie + Anlagen bei den Fragen zum Errichtungs- und Sanierungsaufwand sowie zur Wartung, Instandhaltung und Betriebsführung der Energieversorgungsanlage entlastet. Schließlich gehören diese spezifischen Fragen in der Regel nicht zu den Kernkompetenzen des Kunden. Der im Regelfall 15jährige Erstvertrag zwischen den Parteien spart dem Kunden außerdem jegliche Investitionen in die Energiezentrale selbst sowie Instandhaltungsmaßnahmen und Wartungen. Darüber hinaus entfällt für den Kunden eine eventuell bestehende Pflicht zur Teilnahme am

Emissionshandel nach dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG).

Zusammengefasst bietet das Contracting dem Kunden eine größere Versorgungssicherheit und kann Energieeinsparungen sowie eine Verringerung des Emissionsausstoßes zur Folge haben. Die in Folge des Contracting realisierten Umsatzerlöse aus dem laufenden Betrieb einer Energieversorgungsanlage werden im Geschäftsbereich Anlagenbetrieb ausgewiesen.

Versorgungssicherheit durch Anlagenbetrieb

Im Bereich Anlagenbetrieb werden sämtliche Dienstleistungen wie Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten rund um den Betrieb von bestehenden Anlagen, insbesondere das Rohstoffmanagement, angeboten. Auf Basis konventioneller und regenerativer Energien betreibt AGO Energieversorgungsanlagen für Industrieunternehmen.

Seit 2002 konnten unter anderem über die 74,48-prozentige AGO-Beteiligung an der Betreibergesellschaft HoSoTherm GmbH größere Projekte wie beispielsweise die Versorgung des Daimler AG Motorenwerks mit einem Biomasseheizwerk und einer Wärmeleistung von bis zu 5 MW in Köllda realisiert werden. Über diese Beteiligung kann die Gesellschaft auf ein langjährig aufgebautes Lieferantennetz zurückgreifen.

Zum Rohstoff- und Brennstoffmanagement gehören zunächst eine umfangreiche Verfügbarkeits- und Wärmebedarfsanalyse vor Beginn eines Projekts, denn die Rohstoffbeschaffung erstreckt sich über Fragen von der entsprechenden Auslastung über die fortlaufende Logistik bis zur Lagerhaltung und der Qualitätssicherung des biogenen Brennstoffes. Anhand langfristiger Vertragsbindungen zu Brennstofflieferanten ist es der AGO AG Energie + Anlagen möglich, stabile Wärmepreise zu gewährleisten. Voraussetzungen für den einwandfreien Betrieb der Energieversorgungsanlagen mit biogenen Brennstoffen sind die Qualitätssicherung und die Betriebssicherheit – auch möglich durch eine gemischte Energieversorgung.

Vervollständigung durch Service & Beratung

Im Bereich Service & Beratung bietet die AGO die Instandhaltung, Reparatur und Wartung einschließlich eines Notdienstes sowohl für eigene als auch durch Dritte errichtete Energieversorgungsanlagen an. Die Energieeffizienzberatung, die Erstellung von Standortstudien und Standortentwicklungsstudien sowie die Beratung und weitere Dienstleistungen im Emissionshandel sind ebenfalls in diesem Geschäftsbereich gebündelt.

Der AGO-Kundendienst umfasst derzeit rund 30 speziell für die Bereiche Kältetechnik, BHKW-Technik, Kesseltechnik, Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik sowie Lüftungs- und Klimatechnik ausgebildete bundesweit tätige Mitarbeiter. Neben der Wartung der von der AGO AG Energie + Anlagen errichteten und betriebenen Anlagen übernehmen diese die Wartung von Dritten errichteter Anlagen. Für notwendige Sanierungen und Anlagenerweiterungen verfügt die AGO AG Energie + Anlagen über ein eigenes Montagepersonal. Im Bereich Kundendienst sind die Mitarbeiter so eingeteilt, dass eine Verfügbarkeit an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden täglich gewährleistet ist.

Die AGO AG Energie + Anlagen erstellt unter anderem für die Bereiche Wärmetechnik, Kältetechnik sowie Kraft-Wärme-Kopplung Energiestudien und kann Kunden umfassend in Energiefragen (z.B. zur Energieeffizienz) beraten. Hierbei ist es erforderlich, die beim Kunden zur Energiegewinnung verwendeten Technologien zu analysieren und nach der Erstellung von Machbarkeitsstudien alternative Konzepte zur bisherigen Energiegewinnung zu ermitteln. Vor der Errichtung einer Anlage berät die AGO AG Energie + Anlagen in Finanzierungsfragen und prüft die Notwendigkeit von Genehmigungsverfahren. Für Anlagen, die wegen des Emissionsausstoßes den Regelungen des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG) unterliegen, organisiert AGO den Kauf oder Verkauf von Emissionszertifikaten.






AGO-Technologie:
Ammoniak/Wasser-Absorptionskältemaschine



Unternehmensstrategie

Innerhalb unserer Geschäftsbereiche, der Projektentwicklung und Umsetzung des Anlagenbetriebs sowie dem Service und der Beratung, haben wir mit dem Börsengang der AGO AG Energie + Anlagen am 28. Juni 2007 folgende strategische Ziele formuliert:

-  Unternehmerisches Wachstum aus dem Anlagenbetrieb mit dem Schwerpunkt Biomasse
-  Ausbau der Kundenbasis und langfristige Kundenbindung
-  Ausweitung der internationalen Geschäftsaktivitäten

Unternehmerisches Wachstum aus dem Anlagenbetrieb mit dem Schwerpunkt Biomasse

Verbunden mit einer Umsatz- und Ertragssteigerung verfolgt die AGO AG Energie + Anlagen insbesondere das Wachstum im Segment Anlagenbetrieb mit dem Schwerpunkt Biomasse. Hintergrund dieser Wachstumsstrategie ist unter anderem die staatliche Förderung der Energiegewinnung auf Basis regenerativer Energieträger und das anhaltende Steigen fossiler Energiepreise. Im Entwurf der Bundesregierung zum Gesetz zur Neuregelung des Rechts der erneuerbaren Energien im Strombereich und zur Änderung damit zusammenhängender Vorschriften wird die Erhöhung des Anteils regenerativer Energien anvisiert. Demnach hat das Gesetz das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung in Deutschland bis zum Jahr 2020 auf 25 bis 30 Prozent und danach kontinuierlich weiter zu erhöhen. Nach Berechnungen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit betrug der Anteil erneuerbarer Energien im Jahr 2007 etwa 14,2 Prozent am Bruttostromverbrauch. Auch die anhaltende öffentliche Diskussion um eine Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes wird zu einer höheren Bereitschaft in der Industrie führen, bestehende konventionelle Energieversorgungsanlagen auf Energiezentralen mit regenerativen Energieträgern umzustellen. Dieser Schritt bedeutet nicht nur eine Senkung der Emissionen, sondern auch eine Reduzierung der Energiekosten der Industrieunternehmen. In Anbetracht dessen gehen wir von einer erhöhten Nachfrage unserer Energieversorgungsanlagen mit dem Schwerpunkt Biomasse und einer Forcierung der von AGO angebotenen Contracting-Lösungen aus.

Aufgrund unserer 28jährigen Erfahrung verfügen wir über die notwendige Kompetenz bei der Errichtung und dem darauf folgenden Betrieb von Energiezentralen mit Biomasse.

Ausbau der Kundenbasis und langfristige Kundenbindung

Langfristige Kundenbindungen bei Projekten im Geschäftsbereich Anlagenbetrieb sichern dem Geschäftsmodell der AGO AG Energie + Anlagen eine hohe Planbarkeit und solide Skalierbarkeit. Diese strategische Zielsetzung erreichen wir durch Energieversorgungsverträge mit einer Laufzeit bis zu 15 Jahren für die Lieferung von Strom, Wärme und Kälte insbesondere an Industrie- und kommunale Unternehmen.

Durch einen systematischen Vertriebsansatz, ausgerichtet am Energiebedarf der Kunden und der biogenen Brennstoffverfügbarkeit vor Ort, befindet sich die AGO AG Energie + Anlagen stetig in Gesprächen mit weiteren potenziellen Kunden. In einer eigens in Auftrag gegebenen Studie zur Identifizierung von Zielkunden konnten im vorrangigen Einsatzbereich der AGO - in Bayern, Baden-Württemberg und Thüringen - rund 400 potenzielle Kunden für Biomasseheiz(kraft)werke ermittelt werden. Auch aufgrund dieser Vertriebsstudie ist die Realisierung von jährlich drei bis vier Contracting-Anlagen mit einer Leistung zwischen 5 und 20 MWth in Deutschland das erklärte Unternehmensziel.

Ausweitung der internationalen Geschäftsaktivitäten

Die dritte strategische Zielsetzung der AGO AG Energie + Anlagen zielt auf die Ausweitung der internationalen Geschäftsaktivitäten. Hierbei wird vor allem die Expansion in diejenigen europäischen Regionen angestrebt, in denen AGO von der jeweiligen gesetzlichen Zielvorgabe zur Anwendung alternativer Energien, gemessen am Energiemix, wirtschaftlich profitieren kann.

Die gesetzliche Zielvorgabe Italiens, den Anteil erneuerbarer Energien von derzeit 7 auf 22 Prozent bis zum Jahr 2012 zu steigern, kann ein enormes Potenzial für das weitere Konzernwachstum der AGO AG Energie + Anlagen bedeuten. Mit der aktuellen Novellierung der italienischen Einspeisevergütung für Strom aus Biomasse liegt das derzeitige Vergütungsniveau mit bis zu 29,5 Cent pro eingespeister kWh in das öffentliche Versorgungsnetz weit über den deutschen Gegebenheiten. In einer für die AGO AG Energie + Anlagen erstellten Studie konnten über 500.000 Industrieunternehmen in Norditalien ausfindig gemacht werden. Die alleinige Konzentration auf Unternehmen aus der Lebensmittelbranche bietet etwa 70.000 potenzielle Zielkunden. Die AGO AG konzentriert sich vorerst in der Akquise von 500 ermittelten Zielkunden.

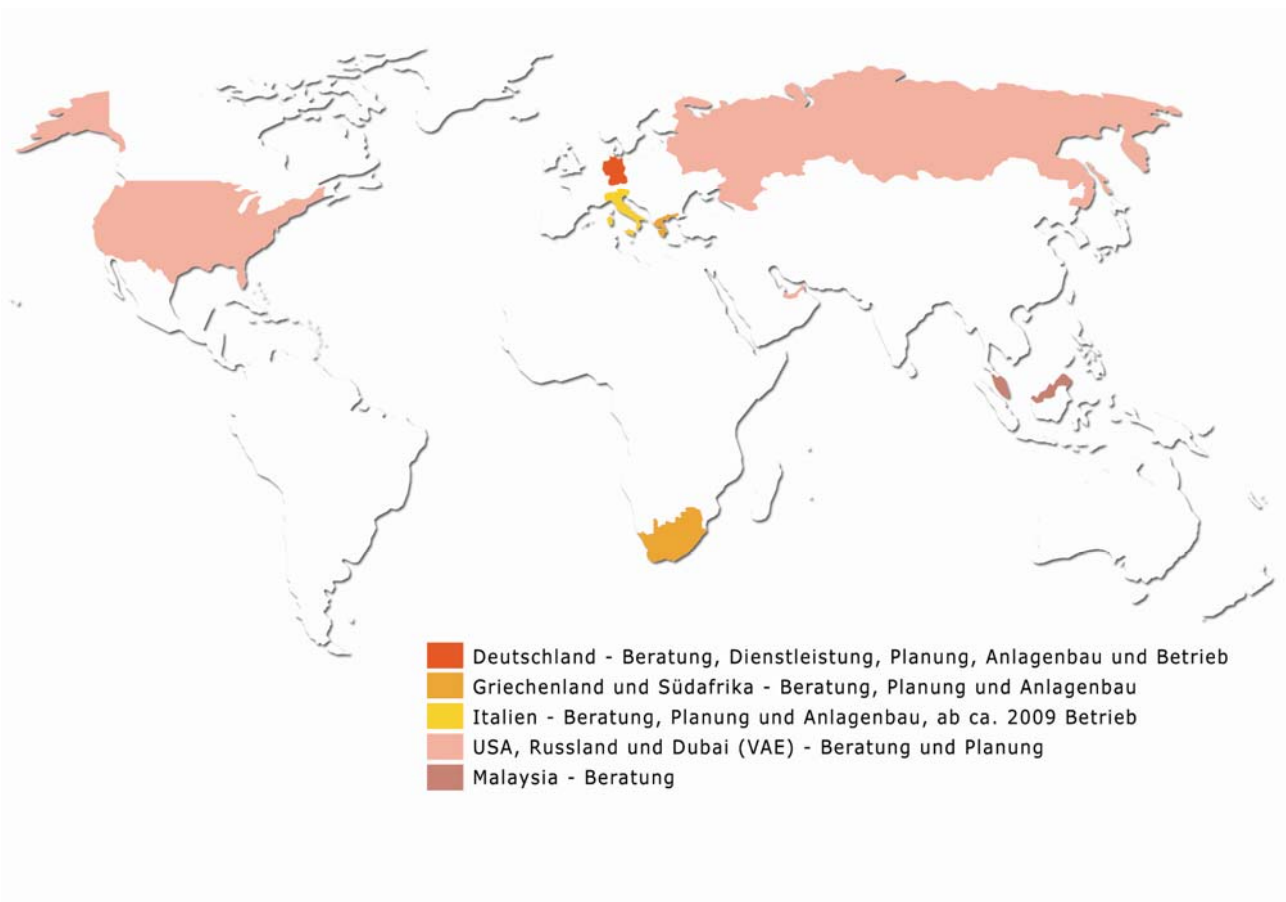
Nach langer Beobachtung des italienischen Marktes konnten wir einen optimalen Zeitpunkt für die Gründung der AGO energia in Turin wählen. Die operative Zielsetzung der neuen italienischen Gesellschaft, deren Anteile zu 55 Prozent von der AGO AG Energie + Anlagen gehalten werden, ist der Bau und Betrieb von Biomasseheiz(kraft)werken. Hier liegt vor allem, gemessen am italienischen Energiemix, großes Potenzial in der Erschließung des Marktes für Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung. Bisher wird die Nutzung von Kälte aus Wärme, die bei der Stromerzeugung anfällt, in Italien kaum genutzt.

Aus der geplanten Umsetzung von Energieprojekten mit einem jährlichen Investitionsvolumen von EUR 6,0 bis 10,0 Millionen erwartet AGO jährliche Umsätze aus dem Anlagenbetrieb von EUR 3,0 bis 4,0 Millionen je Versorgungsanlage. Im Unternehmensfokus stehen hierbei mittelgroße Energieversorgungsanlagen mit einer Leistung von 1 MWel und 3 bis 4 MWth. Somit bewegt sich der AGO-Konzern zwischen den großen und den kleinen Wettbewerbern. Das Know-how für den Bau von Absorptionskältemaschinen sowie der schlüsselfertige Bau von Biomasseheiz(kraft)werken obliegt der AGO AG Energie + Anlagen. Der Vertrieb zur Markterschließung Italiens erfolgt neben den eigenen 5 Mitarbeitern in Italien über eine Kooperation mit

der Pro Ambiete srl. Plaus (Bozen), einem Planer von Biomasseheiz(kraft)werken mit einer langjährig etablierten und breit aufgestellten Vertriebsstruktur, derzeit bestehend aus über 20 freien Mitarbeitern.

Neben der Expansion nach Italien konnten wir durch den Bau von vier Blockheizkraftwerken für die Stadt Serres auch in Griechenland operativ aktiv werden. Ferner erhoffen wir uns mit dem ersten Auftrag von Europas größter Brauerei Heineken in Südafrika Folgeaufträge zur Erstellung und Modernisierung von Energiezentralen in der ganzen Welt. Hinsichtlich der internationalen Aktivitäten des Mehrheitsaktionärs caverion GmbH, wird in Zukunft vermehrt auf die Standorte und Strukturen der caverion-International Division zurückgegriffen. So konnten beispielsweise bereits in Russland, Dubai, Malaysia und aktuell in den USA Planungsleistungen für die caverion GmbH erbracht werden.

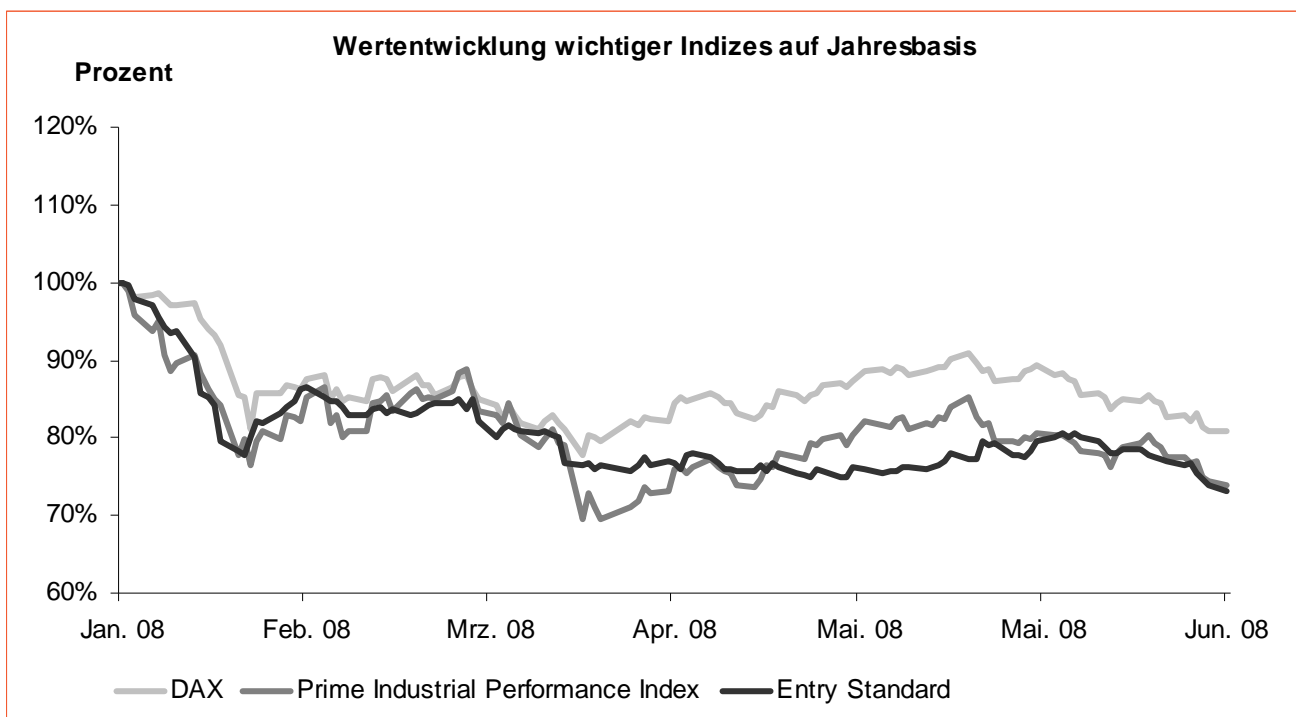
Die nachfolgende Grafik zeigt die bisherigen Expansionsländer der AGO AG Energie + Anlagen weltweit an:



Finanzmärkte im Jahr 2008 weiter in Unsicherheit

Die Finanzmärkte litten im ersten Halbjahr 2008 unter Verkaufsdruck. Weitere Abschreibungen von Banken sowie die sich in Amerika ausbreitende Angst vor einer Abschwächung der Konjunktur belasteten die Märkte. Die kurze Erholung im Mai 2008, in der der deutsche Leitindex zeitweise über der Marke von 7.100 Punkten notierte, erwies sich als nicht nachhaltig. So schloss der Deutsche Aktienindex (DAX) zum 30. Juni 2008 mit 6.418 Punkten rund 19 Prozent unter dem Wert vom Jahresanfang 2008 (7.949 Punkte).

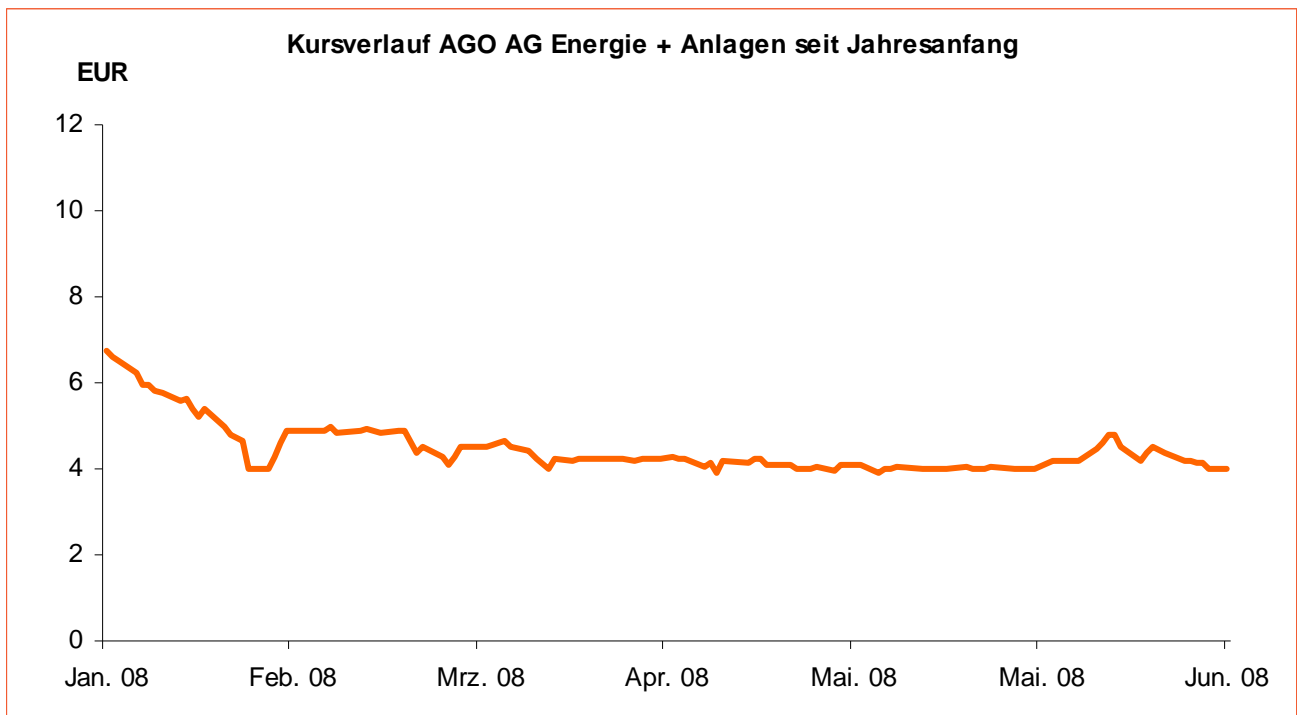
Deutsche Industriewerte aus dem Prime Industrial Performance Index verloren im Betrachtungszeitraum - Januar bis Juni 2008 - im Durchschnitt rund 26 Prozent. Zum 30. Juni 2008 schloss der Prime Industrial bei 2.862 Punkten (2. Januar 2008: 3.876 Punkte).



Auch der deutsche Nebenwerteindex Entry Standard entwickelte sich schwächer. Seit Jahresanfang 2008 verlor der Index mit erhöhten Transparenzanforderungen für den Freiverkehr rund 26 Prozent an Wert. Zum 30. Juni 2008 schloss der Entry Standard Index bei 623,44 Punkten.

AGO-Aktie im Sog des Gesamtmarktes

Die Aktie des Kulmbacher Spezialisten für Biomasseheiz(kraft)werke konnte sich der schwachen Phase des Marktes nicht entziehen. So schloss die Aktie der AGO AG Energie + Anlagen zum 30. Juni 2008 bei EUR 4,00 im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG. Gegenüber dem Stand des Jahresanfangs von EUR 6,81 beträgt die Gesamtperformance -41 Prozent. Die Kursentwicklung der AGO-Aktie ist unter Berücksichtigung der Gewinnwarnungen deutscher Biogasanlagenbauer aus den Jahren 2007 und 2008, des allgemein schwachen Börsenumfeldes für Small und Mid Caps sowie der aktuellen Nachwirkungen der Bankenkrise zu bewerten. Obwohl sich das Geschäftsmodell der AGO AG Energie + Anlagen erheblich von dem Geschäft der Biogasanlagenbauer unterscheidet, wurde dies vom Markt nicht näher differenziert. Auch die positiven Unternehmensmeldungen der AGO AG Energie + Anlagen konnten dem Kurs nicht zu einem Aufschwung verhelfen.



Wichtige Aktienkennzahlen im Überblick

ISIN		DE000A0LR415
WKN		A0LR41
Börsenkürzel		AGY
Bloombergkürzel		AGY GY
Reuterskürzel		AGYG.DE
Marktsegment		Open Market
Transparenzlevel		Entry Standard
Designated Sponsor		Close Brothers Seydler AG
Investor Relations		GFEI Gesellschaft für Effekteninformation mbH
Grundkapital in EUR	EUR	4.000.000
Anzahl ausstehender Aktien		4.000.000
Streubesitz	%	32,25
Aktienkurs am 02.01.2008 (XETRA)	EUR	6,75
Aktienkurs am 30.06.2008 (XETRA)	EUR	4,00
52 Wochen Hoch (29.06.2007)	EUR	9,25
52 Wochen Tief (07.04.2008)	EUR	3,65
Marktkapitalisierung am 30. Juni 2008	EUR	16.000.000
Durchschnittliches Tages-Handelsvolumen seit IPO (Xetra)	Stück	6.899

Investor Relations Arbeit nahe dem Prime Standard

Im Vordergrund der Investor Relations Arbeit der AGO AG Energie + Anlagen stehen Transparenz und Kontinuität. So publiziert AGO ihre Berichte nach dem internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS in deutsch und englisch. Zusätzlich werden unterjährig Quartalsberichte veröffentlicht. Über eine regelmäßige Berichterstattung in Form von Corporate News und Pressemeldungen informiert die AGO AG Energie + Anlagen ihre Aktionäre und Unternehmensinteressierte zeitnah und umfassend über laufende Ereignisse im Unternehmen. Zusätzlich werden regelmäßige Investorenterminale und Pressegespräche wahrgenommen.

Von Seiten der AGO AG Energie + Anlagen ist geplant, ihre im Laufe der Zeit aufgebauten Investoren- und Pressekontakte weiter auszubauen und somit den Bekanntheitsgrad der Gesellschaft am Kapitalmarkt weiter zu erhöhen.

Kapitalmarktevents

Im laufenden Geschäftsjahr 2008 weitete die AGO AG Energie + Anlagen Ihre Investor Relations Arbeit im Bereich der Kapitalmarktevents aus. So präsentierte sich die Gesellschaft im Frühjahr 2008 auf den Konferenzen der Deutschen Börse AG (Entry und General Standard Konferenz) und der Close Brothers Seydler AG (Small- & Mid Cap Conference). Weitere Investorenkonferenzen wurden mit der Münchener Kapitalmarktkonferenz sowie dem Wiener Investment Forum besucht. Zusammen mit den drei Konferenzen aus dem Jahr 2007 (Eigenkapitalforum der Deutschen Börse AG, Smart Equities Conference 2007 der DVFA sowie dem 3. Forum Bioenergie des Solarpraxisverlages) hat sich die AGO AG Energie + Anlagen bereits im ersten Jahr ihres Börsendebüts engagiert am Kapitalmarkt gezeigt. Auch zukünftig ist die Fortführung einer offenen und transparenten Kommunikation mit Vertretern des Kapitalmarktes geplant, um so einen offenen Dialog über die Ziele, Aktivitäten und Erfolge des Unternehmens zu führen.

Vielzahl von Analysten sehen Wachstumspotenziale der AGO

Das Analystenhaus Close Brothers Seydler Research AG bewertete die AGO AG Energie + Anlagen. In der Basisstudie vom 19. Mai 2008 empfahlen die CBSR-Analysten die AGO-Aktie mit einem Kursziel von EUR 5,71 zum Kauf. Das Kursziel wurde im Update-Research vom 30. Mai 2008 anlässlich der Veröffentlichung des ersten Quartalsberichts 2008 der AGO AG Energie + Anlagen AG bestätigt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung entsprach dies einem Kurspotenzial von über 44 Prozent (Kurs am 30. Mai 2008: EUR 3,96). Hervorgehoben wurde unter anderem das Wachstumspotenzial des mittelständischen Unternehmens. Dieses ergibt sich beispielsweise durch die steigende Nachfrage von Industrieunternehmen nach Contracting-Lösungen aufgrund von Basel II Regularien. Weitere Wachstumstreiber seien in steigenden Energiekosten fossiler Brennstoffe zu sehen. Durch die Umstellung auf Biomasseheiz(kraft)werke mit einem Energiemix aus Strom und Wärme kann die AGO AG Energie + Anlagen Kostenvorteile generieren. Auch verwiesen die Analysten auf das sich stetig verbessernde rechtliche Umfeld mit dem EEG und EEWärmeG.

Zusätzlich analysierte die Kayenburg AG die AGO AG Energie + Anlagen. Die von der AGO als konservativ eingestufte Kurzstudie von April 2008 sieht die Aktie des führenden deutschen Anlagenbauers und -betreibers von Biomasseheiz(kraft)werken mit einem Kurs von EUR 5,10 als fair bewertet. Aufgrund der Regelungen des EEG und EEWärmeG rechnen die Analysten mit einer steigenden Nachfrage nach AGO-Technologien, wodurch sich langfristig zusätzliche Umsatzpotenziale für die Gesellschaft ergeben. Zusätzliche Fantasie bietet die Internationalisierung der Geschäftstätigkeiten. So habe die AGO AG Energie + Anlagen im Dezember 2007 den Markteintritt in Italien, dem Land mit dem größten Bedarf an Technologien zur Strom- und Wärmeerzeugung aus Biomasse, bekanntgegeben. Weitere Projekte geht die AGO AG Energie + Anlagen bereits in Griechenland an. Darüber hinaus ist das Know-how der Gesellschaft seit Jahren an Energieprojekten in der ganzen Welt beteiligt.

Auch das Analystenhaus Independent Research stufte die AGO-Aktie im Research Note vom 28. Juli 2008 mit Kaufen ein. Das Kursziel wurde mit EUR 6,30 ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung

entspricht dies einem Kurspotenzial von über 65 Prozent (Kurs am 30. Juni 2008: EUR 3,81). Die Analysten sehen in dem Erwerb des 90prozentigen Anteils an der Reindeer srl. einen wichtigen Meilenstein in der 2007 eingeleiteten Italien-Expansion. Bis zum Jahr 2014 sollen dort zehn Biomasseheiz(kraft)werke verkauft oder betrieben werden. Die Reindeer srl. fungiert in Süditalien als Betreibergesellschaft eines Biomasseheizkraftwerkes mit 6 MWth und 1 MWel. Positiv werteten die Analysten in dem vorangegangenen Research, den starken Auftragseingang des ersten Quartals 2008, der um über 71 Prozent auf EUR 20,7 Millionen angestiegen war. Darüber hinaus seien nach Aussage der Experten die Zahlen des Jahres 2007 nicht überzubewerten. Das Jahr 2007 sei vielmehr als ein Übergangsjahr zu sehen, welches durch die strategische Neuausrichtung zum Anlagenbetreiber von Biomasseheiz(kraft)werken und durch die Kapitalerhöhung außerordentlich sowie einmalig belastet wurde.

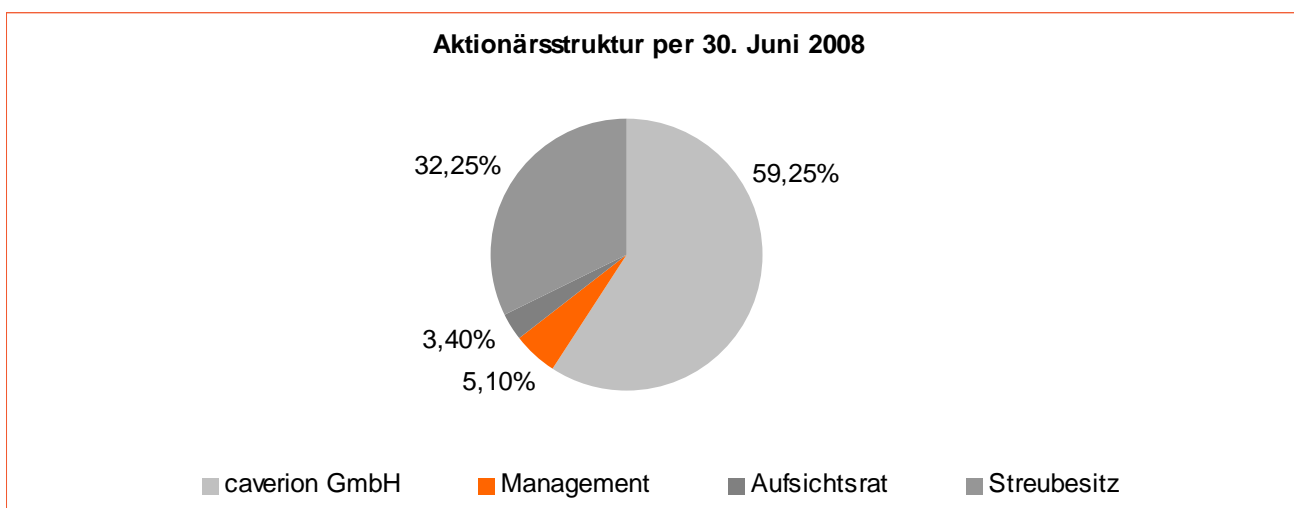
Researchhäuser im Überblick	Analyseurteil	Kursziel	Datum
Close Brothers Seydler Research AG	Kaufen	EUR 5,71	30. Mai 08
Kayenburg AG	Übergewichten	EUR 5,10	15. Apr 08
Independent Research	Kaufen	EUR 6,30	28. Jul 08

Hauptversammlung am 30. Juni 2008 im Einklang mit den Aktionären

Am 30. Juni 2008 richtete die AGO AG Energie + Anlagen ihre erste ordentliche Hauptversammlung als börsennotiertes Unternehmen aus. Versammlungsort war das Bräuhaus zum Mönchshof in Kulmbach. Sämtliche der sechs vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte wurden mit großer Mehrheit angenommen.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der AGO AG Energie + Anlagen ist wesentlich vom Großaktionär caverion GmbH geprägt, die mit 59,25 Prozent die absolute Mehrheit der AGO AG Energie + Anlagen hält. Mit 3,40 Prozent der vier Millionen Inhaberstückaktien ist der Aufsichtsrat am Unternehmen beteiligt. Das Management hält mit 5,10 Prozent nach wie vor einen signifikanten Anteil am Unternehmen. 32,25 Prozent sind dem Streubesitz zugehörig.



Investor-Relations-Kontakt

Sie wünschen weitere Informationen bezüglich Investor Relations oder Financial Public Relations?

Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.ago.ag oder rufen Sie uns an:

GFEI Gesellschaft für Effekteninformation mbH

Marcus Kapust

Tel.: +49 (0)69 - 74 30 37 00

Fax: +49 (0)69 - 74 30 37 22

E-Mail: ir-ago@gfei.de

Internet: www.ago.ag

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Ereignisse der AGO AG Energie + Anlagen. Im Internet unter www.ago.ag können Sie sich für den AGO-Newsletter anmelden.

Sie wünschen weitere Informationen bezüglich Produkt Public Relations?

Gerne geben wir Ihnen auch persönlich Auskunft, versorgen Sie mit Hintergrundinformationen oder vermitteln weltweit Gesprächspartner aus unserem Unternehmen.

AGO AG Energie + Anlagen

Christian Reinlein

Tel.: +49 (0)9221 - 60 21 15

Fax: +49 (0)9221 - 60 21 49

E-Mail: info@ago.ag

Internet: www.ago.ag

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der AGO AG Energie + Anlagen und sind stets bestrebt, Ihnen die Recherche-Arbeit so einfach und effizient wie möglich zu gestalten.

Alleinstellungsmerkmal - Klimaschutzprogramm der AGO AG Energie + Anlagen

Klimaschutz ist der Sammelbegriff für Maßnahmen, die der unnatürlichen globalen Erwärmung entgegen wirken und ihre Folgen abmildern oder verhindern sollen. Während die Europäische Union für Europa bis 2020 eine Senkung der Treibhausgas-Emissionen um 20 Prozent gegenüber 1990 anstrebt, haben sich die G8-Staatden bis 2050 sogar eine globale Minderung um 50 Prozent zum Ziel gesetzt. Das Kyoto-Protokoll von 1997 sieht sogenannte flexible Mechanismen vor, nach denen Investitionen in den Klimaschutz nicht zwingend von demjenigen erbracht werden müssen, der die Emissionen verursacht.

Mit ihrem nationalen Klimaschutzprogramm hat die AGO AG Energie + Anlagen eine Vorreiterrolle in Deutschland eingenommen. AGO verfolgt dabei die Intention, die Energieversorgung mittelständischer Unternehmen in Deutschland im Rahmen einer Joint Implementation (JI) von fossilen Brennstoffen auf regenerative Alternativen umzustellen. Joint Implementation bedeutet die gemeinschaftliche Umsetzung. Ein Industrieland (Investorland) investiert in eine klimafreundliche Energieanlage (z.B. Biomasseheizwerk), die in einem anderen Industrieland (Gastland) für ein nicht emissionshandelspflichtiges Unternehmen betrieben wird. Das Konzept strebt eine Win-Win-Konstellation für beide Industrieländer an. Während dem Investorland zusätzliche Emissionsrechte zugesprochen werden, darf das Unternehmen im Gastland Emissionszertifikate (ERU-Zertifikate) verkaufen, obwohl es nicht handelspflichtig ist.



Seit Ende Juli 2008 akquiriert die AGO AG Energie + Anlagen Interessenten für ihr Klimaschutzprogramm. Dieses ist für Unternehmen konzipiert, die nicht unter das Treibhausemissionshandelsgesetz fallen, ihre



Energiezentrale aber auf einen regenerativen Energieträger (z.B. Biomasse) umstellen möchten. In vielen Fällen bietet es sich sogar an, die vorhandenen Kessel für die Notfallversorgung oder als redundante Aggregate vorzuhalten. Zu einer von AGO organisierten Projektvorstellung fanden sich mehr als 60 Interessenten aus ganz Deutschland ein. Das JI-Projekt ermöglicht Industrieunternehmen und Dienstleistern durch die Umstellung auf regenerative Energie sowohl einen Beitrag zum Umweltschutz als auch nachhaltige Einnahmequellen.

Um die völkerrechtlichen Anforderungen an ein JI-Projekt zu erfüllen, wird die AGO AG Energie + Anlagen in einem der Länder, die eine Durchführung von JI-Projekten nach dem Kyoto-Protokoll zulassen (z.B. Frankreich, Schweden, Dänemark) eine Tochtergesellschaft gründen. Als Dienstleister bündelt AGO die CO₂-Reduktion der Teilnehmer in einem Klimaschutzprogramm, bringt die eingesparten Emissionen in den Emissionshandel ein und vergütet die Erlöse an die deutschen Unternehmen. Dabei hängt die Höhe der Erlöse im Wesentlichen von zwei Faktoren ab – die Menge der eingesparten Emissionen und der jeweilige Marktpreis für die Zertifikate.

Der Emissionshandel soll Unternehmen dazu bewegen, ihre eigenen Energieanlagen möglichst klimafreundlich umzurüsten, um Emissionszertifikate gewinnbringend verkaufen zu können. Bisher nahmen nur Unternehmen am Emissionshandel teil, deren Energiezentralen eine Leistung von mindestens 20 MW thermisch bringen. Viele kleine und mitteständische Unternehmen erreichen diesen Wert nicht, verursachen in der Summe aber dennoch gewaltige Emissionen. Vor diesem Hintergrund sind schon jetzt einige dieser Industrieunternehmen dazu bereit, sich umweltgerecht zu verhalten und daraus auch wirtschaftliche Vorteile ziehen zu können. Die AGO AG Energie + Anlagen



In der Berichtsperiode

Februar 2008

Bau und Betrieb eines Biomasseheizwerkes in Oberfranken

Mit dem Bau und darauffolgenden Betrieb eines Biomasseheizwerkes in Oberfranken fließen der AGO AG Energie + Anlagen jährliche Umsatzerlöse aus der Wärmelieferung von mindestens EUR 1,4 Millionen zu. Innerhalb der 15jährigen Vertragslaufzeit werden insgesamt über EUR 21,0 Millionen Umsatz erwartet. Zur Befuerung der Energiezentrale mit einer installierten Leistung von 6 MWth werden Holzhackschnitzel aus der fränkischen Region verwendet.

März 2008

Rekordauftragseingang im ersten Quartal 2008

Für das erste Quartal im Geschäftsjahr 2008 kann die AGO AG Energie + Anlagen einen Rekordauftragseingang in Höhe von EUR 20,7 Millionen vermelden. Dieser konnte gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von ca. EUR 12,1 Millionen um etwa EUR 8,6 Millionen und somit um über 71 Prozent gesteigert werden. Der Rekordauftragseingang ist überwiegend auf die Lieferung von unterschiedlichen Energiezentralen aus dem Stammkundengeschäft zurückzuführen.

April 2008

AGO erhält Auszeichnung im Rahmen des Industriepreises 2008

Im Rahmen des Industriepreises 2008 der Initiative Mittelstand erhielt die AGO AG Energie + Anlagen eine Auszeichnung. Geehrt wurde die Ammoniak-/Wasser-Absorptionskälteanlage in der Kategorie Maschinenbau. Nach dem Innovationspreis 2007, für das von der AGO AG Energie + Anlagen betriebene Biomasseheizkraftwerk in Alperstedt, handelte es sich beim Industriepreis 2008 bereits um die zweite anerkennende Auszeichnung der Initiative Mittelstand.

Juni 2008

Beratungsdienstleistung zur regionalen Reduzierung von Treibhausgasemissionen

Im Juni hat die AGO AG Energie + Anlagen eine Beratungsdienstleistung im Bereich Klimaschutz erfolgreich abgeschlossen. So wurde von AGO als Klimaschutzpartner der Stadtwerke Kulmbach ein Verfahren festgelegt, mit dem die im Zuge der Anlagenmodernisierung reduzierten CO₂-Emissionen ermittelt werden können. Im Rahmen der Beratungsdienstleistung wurde ein Project Design Document (PDD) mit dem Ziel der regionalen Verringerung von Treibhausgasemissionen erstellt. Die jährliche CO₂-Reduktion wird mit bis zu 672 Tonnen CO₂ ausgewiesen. Über die Projektlaufzeit von vier Jahren können somit insgesamt bis zu 2.690 Tonnen CO₂ durch effizientere Heizungsanlagen eingespart werden.

Internationale Expansion - Auftrag von Heineken in Südafrika

Zum ersten Mal in ihrer 28jährigen Unternehmenshistorie hat AGO einen Auftrag als technischer Generalunternehmer in Südafrika gewonnen. In Gauteng, einem Vorort von Johannesburg, ist AGO für die Planung, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme einer Energiezentrale verantwortlich. Auftraggeber für die Heißwasseranlage mit einer Gesamtleistung von 20 MW ist Europas größte Brauerei Heineken. Der Auftragswert der Energiezentrale für die neue Brauerei von Heineken South Africa beträgt EUR 3,75 Millionen. Durch die reguläre Wartung und die Fernüberwachung der Heißwasseranlage erzielt die AGO AG Energie + Anlagen ab Inbetriebnahme im Juni 2009 jährliche Umsätze im sechsstelligen Bereich.

Nach der Berichtsperiode

Juli 2008

AGO stellte Michael Glos, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, ihr neues Klimaschutzprogramm für die mittelständische Industrie vor

Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Michael Glos informierte sich im Rahmen des 6. Wirtschaftstages Oberfranken in Kloster Banz bei Vorstandsmitglied Hans Ulrich Gruber zum Joint Implementation Projekt der AGO AG für die mittelständische Industrie. Ziel des Klimaschutzprogramms ist der Umstieg von fossilen Brennstoffen wie Öl und Gas auf die Verwendung von Holzhackschnitzeln. Die von der AGO Energie + Anlagen genutzte Technologie zur Energiegewinnung durch nachwachsende Rohstoffe hat zwei große Vorteile: Sie ist deutlich preisstabiler als herkömmliche Energieversorgungsanlagen und leistet einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen. Mittelständische Unternehmen können bei einer Umstellung auf regenerative Energieversorgungsanlagen von kurzen Amortisationszeiten und zusätzlichen Erträgen aus dem Handel mit Emissionsrechten profitieren.

Empfang einer italienischen Delegation

Eine italienische Delegation, bestehend aus Bürgermeistern und politischen Entscheidungsträgern, besuchte die AGO AG Energie + Anlagen zum Austausch von Klimaschutzprogrammen durch Verwendung regenerativer Energien. Den Schwerpunkt der Gespräche legten die Bürgermeister und kommunalen Entscheidungsträger aus der italienischen Region Apulien auf den Besuch zweier Energieversorgungsanlagen der AGO AG in Deutschland. Apulien ist eine südöstlich gelegene Region in Italien mit einer Fläche von ca. 19.000 km². Sie bildet mit rund 4,1 Millionen Einwohnern den sogenannten „Absatz“ des „italienischen Stiefels“.

Austausch zum Klimaschutzprogramm der AGO mit Bundeswirtschaftsminister Michael Glos

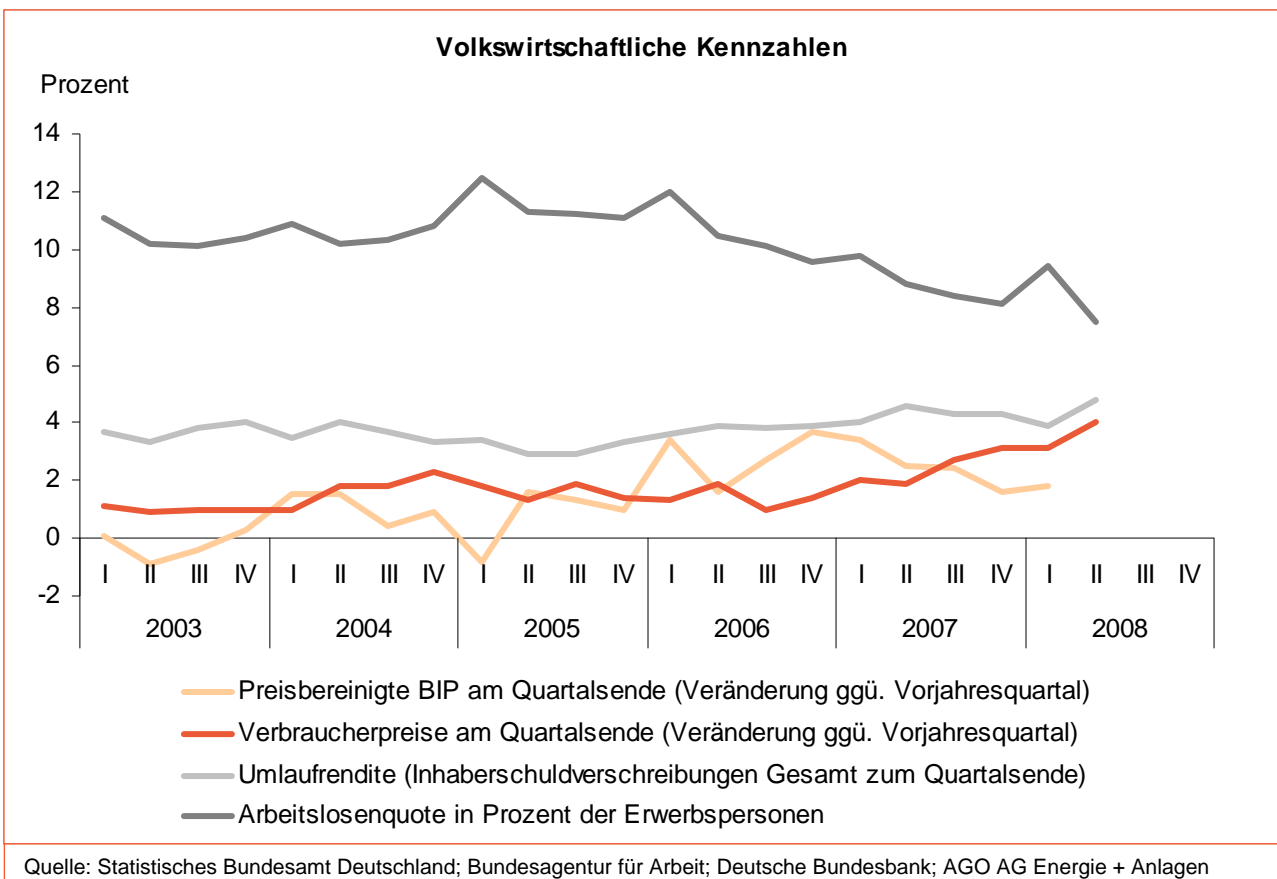
Innerhalb von vier Monaten hat die AGO AG Energie + Anlagen Bundeswirtschaftsminister Michael Glos bereits zum dritten Mal zum intensiven Austausch zu den Themen Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien unter Nutzung des Emissionshandels empfangen. Den Schwerpunkt des Besuchs legte der Bundesminister auf das Klimaschutzprogramm der AGO AG. Ziel des Klimaschutzprogramms ist der Umstieg von fossilen Brennstoffen wie Öl und Gas auf die Verwendung von Holzhackschnitzeln beziehungsweise Biomasse. Das durch die AGO AG entwickelte Joint Implementation Projekt für die mittelständische Industrie generiert durch den Brennstoffwechsel handelbare CO₂-Zertifikate, welche zum Marktpreis veräußert werden können.

Internationale Expansion - Markteintritt in Italien

Im Juli gab die AGO AG Energie + Anlagen den Kauf von 90 Prozent der Unternehmensanteile an der Reindeer srl. bekannt. Die Vorratsgesellschaft Reindeer srl. plant in Süditalien ein Biomasseheizkraftwerk mit 6 MW Feuerungsleistung und 1 MW Stromleistung zu betreiben. Bei dem durch die AGO Gruppe zu errichtenden Biomasseheizkraftwerk handelt sich um die erste von AGO betriebene Energiezentrale in Italien. Nach Fertigstellung des Biomasseheizkraftwerkes fließen der AGO Gruppe ab dem Jahr 2010 Umsatzerlöse aus der Strom- und Wärmelieferung von jährlich rund EUR 2,6 Millionen zu. Innerhalb der 15jährigen Vertragslaufzeit erwartet der Spezialist für regenerative Energielösungen somit insgesamt Umsatzerlöse von über EUR 39,0 Millionen. Zur Befeuerung der Anlage wird das Unternehmen jährlich rund 12.600 Tonnen Holzhackschnitzel aus der unmittelbaren Region verwenden.

Inflation belastet wirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft befindet sich nach Aussage zahlreicher Wirtschaftsexperten weiterhin in einer Phase des abschwächenden Wachstums. So belastet vor allem das steigende Preisniveau die deutsche Volkswirtschaft. Dieses lag nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Juni 2008 bei 4,0 Prozent. Das Wirtschaftswachstum, gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt, hat sich abgeschwächt.

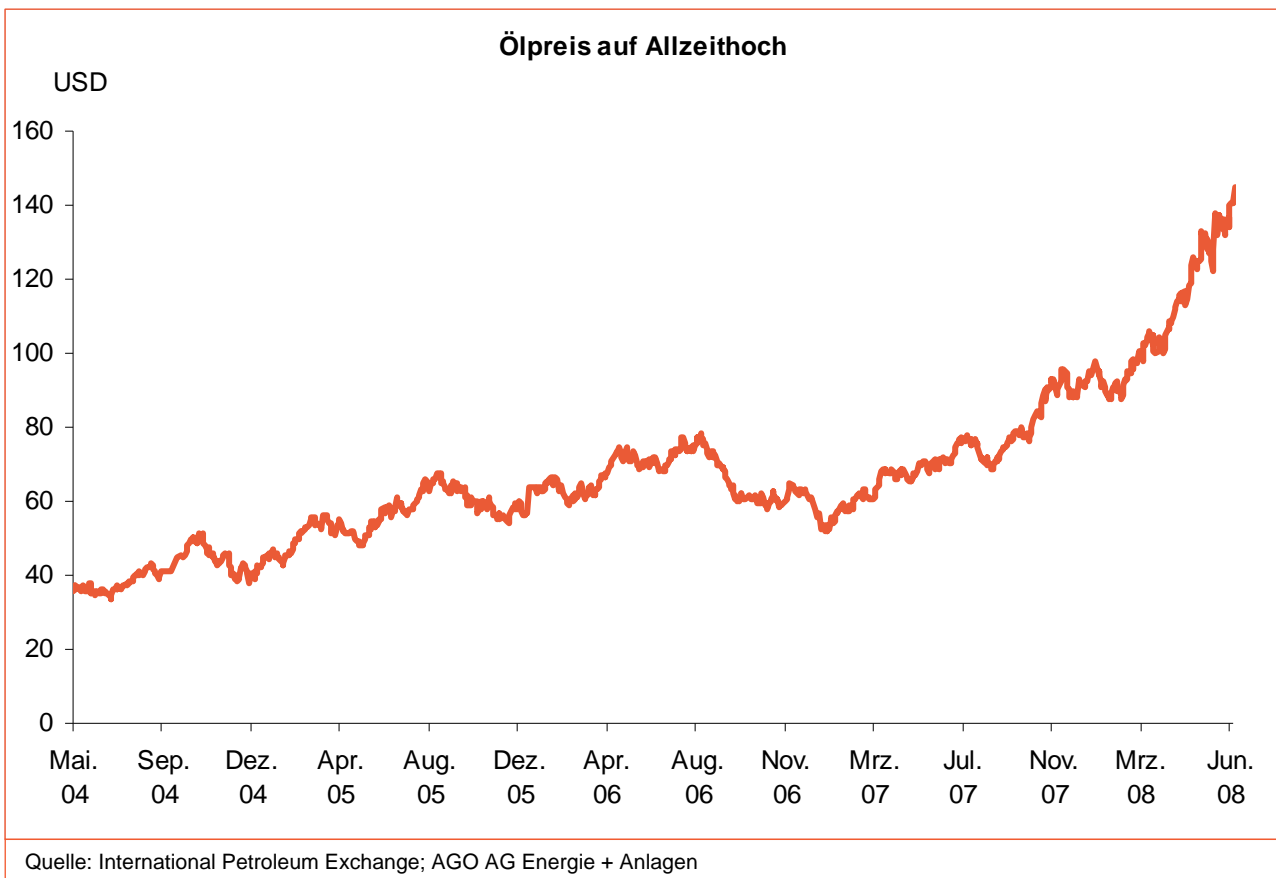


Im ersten Quartal 2008 betrug dieses 1,8 Prozent (Vorjahresquartal: 3,4 Prozent). Die Umlaufrendite zum Ende des zweiten Quartals 2008 erhöhte sich nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank auf

4,8 Prozent (Vorjahresquartal: 4,6 Prozent). Positiv entwickelt sich die Beschäftigungssituation in Deutschland. So sank die Arbeitslosenquote zum Ende des ersten Halbjahres 2008 gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um 1,3 Prozentpunkte auf 7,5 Prozent.

Allzeithoch beim Ölpreis

Der Ölpreis setzte im ersten Halbjahr 2008 seinen Höhenflug fort und schloss zum Ende des zweiten Quartals bei USD 140,50. Damit notiert der Wert rund 50 Prozent über dem Stand des Jahresanfangs 2008 und rund viermal so hoch wie Mitte des Jahres 2004.



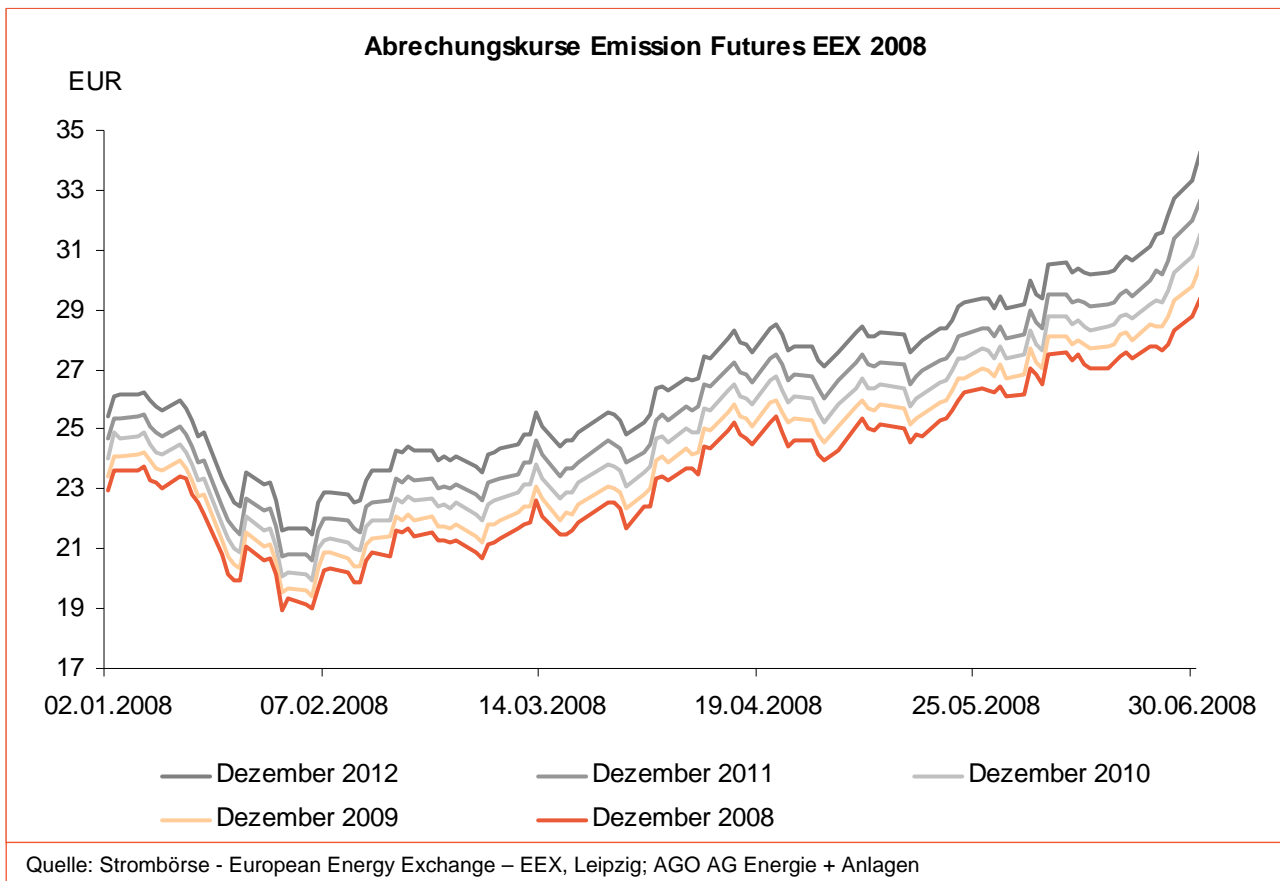
Emission Futures im Aufwärtstrend

Um der Verpflichtung zur Reduzierung der Emission von Treibhausgasen entsprechend dem Kyoto-Protokoll nachzukommen, haben die Staaten der Europäischen Union aus dem Jahr 2005 das EU-Emissionshandelssystem (ETS) zum Handel der EU-Emissionszertifikate (EUA) eingeführt. Am Handel mit Emissionszertifikaten der ETS können alle natürlichen und juristischen Personen teilnehmen.

Anlagenbetreiber, die dem Handelssystem unterliegen, müssen entsprechend ihrer Emissionsmenge EUA vorweisen. Ein EUA verbrieft dem Besitzer das Recht, eine Tonne CO₂ zu emittieren. Entsprechend den nationalen Allokationsplänen wird den Anlagenbetreibern ein bestimmtes Kontingent an Emissionsrechten zugewiesen. Liegen die tatsächlichen Emissionen eines Unternehmens unterhalb dieser zugewiesenen

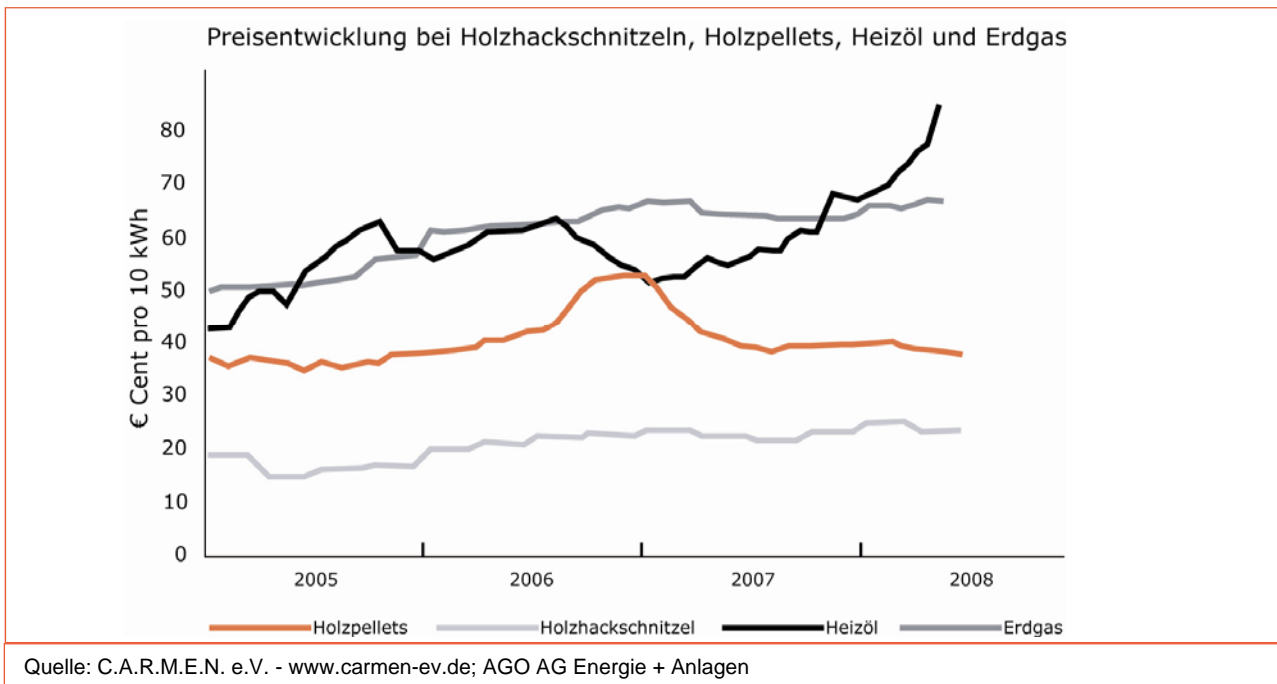
Menge, so kann das Unternehmen die EUA am Markt verkaufen, bei Fehlmengen müssen Zertifikate am Markt erworben werden.

Der Future Preis für CO₂-Emissionsrechte mit Lieferzeitpunkt Dezember 2012 wurde zum 30. Juni 2008 mit EUR 33,30 an der Leipziger Strombörse – European Energy Exchange (EEX) gehandelt. Gegenüber dem Wert des Jahresanfangs 2008 (EUR 24,43) entspricht dies einer Steigerung von 36,3 Prozent.

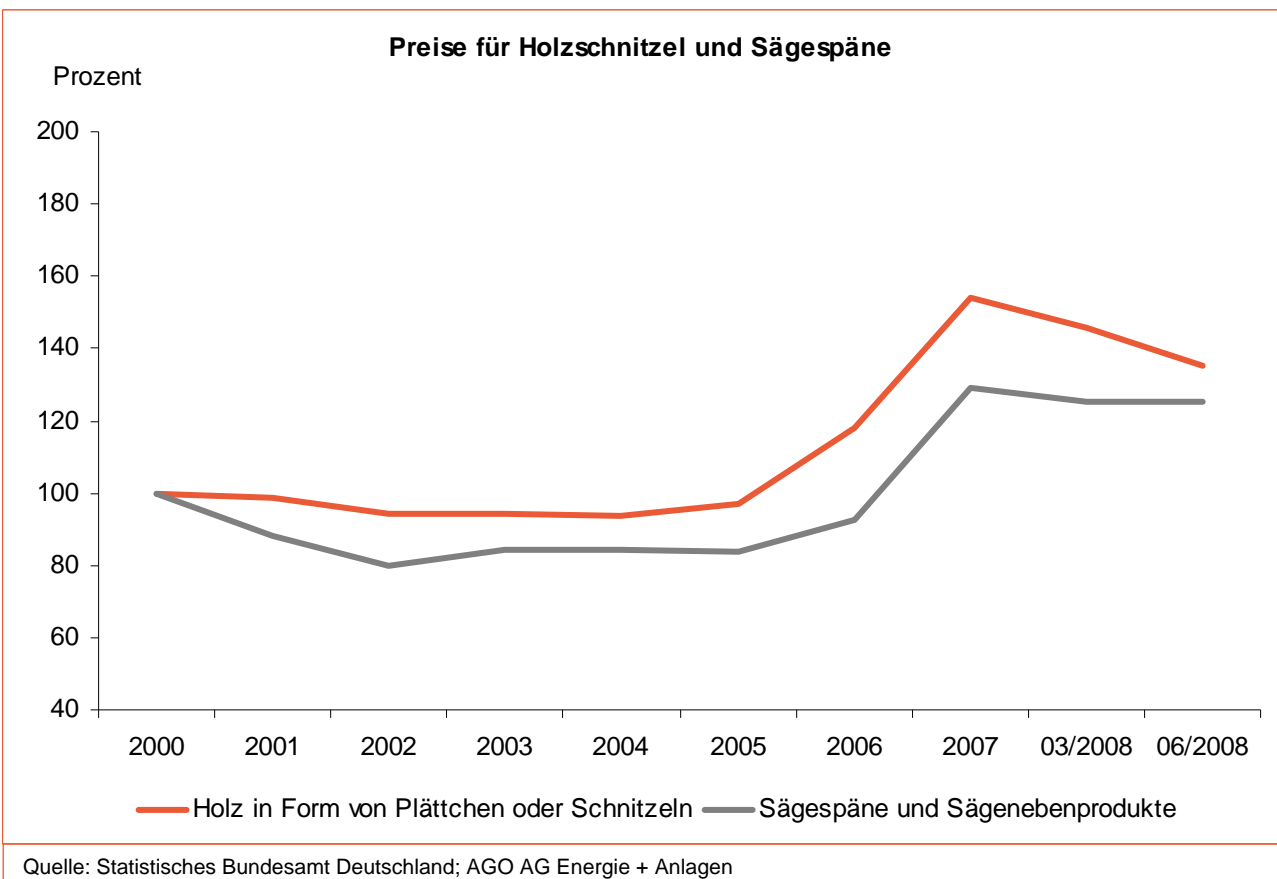


Holzackschnitzel günstigste Energiealternative

Der Rohstoff Holz ist nach Aussage vom „Centrales Agrar-Rohstoff-Marketing- und Entwicklungs-Netzwerk“ die günstigste Variante der Energie- und Wärmegewinnung. Zurückzuführen ist dieser Preisvorteil auf geringere Förderkosten und den frühen Status in der Wertschöpfung/ -verarbeitungskette. Die Nachhaltigkeit des Rohstoffes sorgt zudem für eine bessere Planbarkeit des Angebots, wodurch Engpässe und damit verbundene Preissteigerungen vermieden werden können. Auch überzeugt der nachwachsende Rohstoff mit einer deutlich besseren CO₂-Schadstoffbilanz.



Die Preise für Holzprodukte tieferer Wertschöpfung (Holz hackschnitzeln oder Holzpellets) entspannten sich im zweiten Quartal 2008. Nach dem starken Anstieg der letzten drei Jahre verlor der Preis für Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln im ersten Halbjahr 2008 rund 12,6 Prozent. Allein im zweiten Quartal 2008 betrug der Preisrückgang 7,3 Prozent. Sägespäne und Sägenebenprodukte, aus denen unter anderem Holzpellets gewonnen werden, verloren im ersten Halbjahr 2008 rund 3,0 Prozent.



Energie-Contracting weiter attraktiv

Investitionsentscheidungen von Groß- und Industrieunternehmen basieren auf betriebswirtschaftlichen Investitionsrechnungen. Die Förderungen für alternative Energien mittels des EEG stellt nur ein Faktor in der komplexen Investitionsentscheidung für Biomasseheiz(kraft)werke dar. Die AGO AG setzt auf die Generierung von Joint Implementation. Der Grund liegt in den deutlich geringeren Investitionen bei einem gleichzeitig steigenden Emissionszertifikatepreis. Neben der besseren CO₂-Bilanz der Anlagen ist eine geringere Volatilität (bessere Planbarkeit) der Energiekosten ein wesentlicher Punkt. Weitere Argumente sind in der Imageaufwertung zu sehen, die ein Unternehmen aufgrund der erfreulichen CO₂-Bilanz von Biomasseheiz(kraft)werken erfahren kann oder der existierenden Finanzierungsmöglichkeiten über Contracting-Modelle.

Contracting-Modelle für Biomasseheiz(kraft)werke stellen eine attraktive Finanzierungsalternative für Groß- und Industrieunternehmen dar. Aktuell steigt das Zinsniveau in Deutschland wieder an und notierte, gemessen an der durchschnittlichen Umlaufrendite deutscher Schuldverschreibungen, zum Ende des zweiten Quartals 2008 bei 4,8 Prozent. Eine Senkung des Zinsniveaus ist nach wie vor aufgrund des hohen Inflationsdrucks (hoher Ölpreis und steigende Lebensmittelpreise) von der Europäischen Zentralbank derzeit nicht umsetzbar. Zusätzlich erhöhen sich die Anforderungen von Banken an die Kreditvergabe aufgrund von Basel II sowie der Unsicherheiten der US-Subprime Krise. Für Industrieunternehmen bedeutet dies in der Regel eine erhöhte Finanzierungsbelastung. Eine Off-Balance-Finanzierung von größeren Anlagen kann eine hilfreiche Alternative sein.

Geschäftsverlauf der ersten sechs Monate 2008

Allgemeines / Hinweis

Der Halbjahresabschluss des AGO Teilkonzerns wurde nach den Regelungen des internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS erstellt und konsolidiert. Darüber hinaus ist der Halbjahresabschluss der AGO AG Energie + Anlagen zum 30. Juni 2008 nicht testiert.

Ertragslage

In der Berichtsperiode des Halbjahresberichts 2008 wurden vom AGO Teilkonzern Umsatzerlöse von TEUR 14.813 erzielt. Gegenüber dem Vorjahr, an dem Umsatzerlöse von TEUR 21.147 generiert wurden, haben sich die Umsätze um 30 Prozent verringert. Die Hauptgründe dieser Entwicklung sind in dem zyklischen Projektgeschäft zu sehen, bei dem je nach Auftragsrealisierung die Umsätze von Quartal zu Quartal stark schwanken können. So werden im laufenden Geschäftsjahr 2008 schwerpunktmäßig Umsätze aus dem Projektgeschäft im dritten und vierten Quartal realisiert.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2008 um 40 Prozent auf TEUR 1.986 (Vorjahr: TEUR 1.415). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahresvergleichswert ist auf geringere Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen zurückzuführen (TEUR -12.827; Vorjahr: TEUR -19.732). In der Berichtsperiode sind diese um 35 Prozent gesunken. Die Rohertragsmarge (Bruttoergebnis vom Umsatz / Umsatzerlöse) hat sich zum 30. Juni 2008 auf 13,41 Prozent (Vorjahr: 6,69 Prozent) erhöht.

Im Zeitraum 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008 wurde das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) um 11 Prozent auf TEUR 581 gesteigert. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum wurden TEUR 524 erzielt. Abzüglich des Finanz- und Steuerergebnisses wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 157 (Vorjahr: TEUR 88) erzielt. Die überproportionale Steigerung des Jahresüberschusses ist im Wesentlichen auf die

Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zurückzuführen, die sich um TEUR 157 oder 64 Prozent verringert hat.

Entwicklungen der Vermögens- und Finanzlage

Zum 30. Juni 2008 erhöhte sich das Sachanlagevermögen um 4 Prozent auf TEUR 13.673 (Vorjahr: TEUR 13.194). Die Erhöhung der Position ist auf Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen. Insgesamt beläuft sich die Sachanlageintensität (Sachanlagen/Bilanzsumme) bei der am Stichtag vorhandenen Bilanzsumme von TEUR 34.095 (Vorjahr: TEUR 41.451) auf 40 Prozent (Vorjahr: 32 Prozent). Die Erhöhung der Sachanlageintensität spiegelt den Wandel vom Anlagenbauer zum Anlagenbetreiber von Biomasseheiz(kraft)werken wider.

Im Berichtszeitraum 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008 sanken die Forderungen aus Percentage of Completion (POC) um 46 Prozent auf TEUR 7.438 (Vorjahresvergleichswert: TEUR 13.785). Gleichzeitig verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 15 Prozent auf TEUR 5.518 (Vorjahr: TEUR 6.502).

Die Guthaben bei Kreditinstituten beliefen sich zum Stichtag des Halbjahresberichts 2008 auf TEUR 4.143. Gegenüber dem Vorjahresvergleichswert haben sich die liquiden Mittel investitions- und finanzierungsbedingt um TEUR 6.243 oder 60 Prozent verringert.

Zum Abschlussstichtag des Halbjahresberichts 2008 belief sich das Eigenkapital auf TEUR 12.589 (Vorjahr: TEUR 11.428). Die Eigenkapitalquote erreicht am Abschlussstichtag einen Wert von 37 Prozent (Vorjahr: 28 Prozent).

Gegenüber dem Vorjahresquartal verringerte sich die Bilanzsumme um 18 Prozent auf TEUR 34.095 (Vorjahr: TEUR 41.451). Wesentlich getrieben ist die Entwicklung der Bilanzsumme durch den Abbau von kurz- und langfristigen Fremdkapital.

Das langfristige Fremdkapital reduzierte sich zum 30. Juni 2008 um 7 Prozent auf TEUR 10.818 (Vorjahr: TEUR 11.593). Maßgeblich verringerten sich hier die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 12 Prozent auf TEUR 9.958 (Vorjahr: TEUR 11.301). Das kurzfristige Fremdkapital reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um 42 Prozent auf TEUR 10.688 (Vorjahr: TEUR 18.430). Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der gesamten Bilanzsumme sank auf 31 Prozent (Vorjahr: 45 Prozent). Einen maßgeblichen Einfluss an dieser Entwicklung hatte die Reduzierung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen, die sich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um TEUR 9.303 auf TEUR 89 (Vorjahr: 9.392) verringerten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um TEUR 3.501 auf TEUR 8.103 (Vorjahr: TEUR 4.602)

Auftragseingänge

Nach dem starken Auftragseingang des ersten Quartals 2008 von circa TEUR 20.700 beläuft sich der Auftragseingang zum 30. Juni 2008 auf TEUR 29.812 (Vorjahresvergleichswert: TEUR 19.400). Somit wurden im zweiten Quartal 2008 Aufträge im Wert von circa TEUR 9.112 gewonnen.

Investitionen

Die Investitionen ins Sachanlagevermögen beliefen sich zum Stichtag des Halbjahresberichts 2008 des AGO Teilkonzerns auf TEUR 166 (Vorjahr: TEUR 87).

Entwicklungen des Mitarbeiterbestandes

Der Personalaufwand bezifferte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 auf TEUR 2.922. Gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von TEUR 2.876 das sich der Personalaufwand um 1,6 Prozent erhöht.

Zum Abschlussstichtag sind bei der AGO AG Energie + Anlagen 132 Mitarbeiter fest angestellt. Gegenüber dem Vorjahr, in dem 123 Mitarbeiter für die AGO AG Energie + Anlagen tätig waren, hat sich der Mitarbeiterbestand um 7,3 Prozent erhöht.

Ereignisse nach dem Stichtag der Berichtsperiode

Die AGO AG Energie + Anlagen gab am 24. Juli 2008 den Erwerb von 90 Prozent der Reindeer srl. bekannt. Die Reindeer srl. ist eine Vorratsgesellschaft und plant in Italien ein Biomasseheizkraftwerk mit 6 MW Feuerleistung und 1 MW Stromleistung zu betreiben.

Zum 31. Juli 2008 erhöhte sich der Auftragseingang auf rund TEUR 39.000 (Vorjahr: circa TEUR 22.400). Die Steigerung gegenüber dem Wert des ersten Halbjahres 2008 beträgt rund TEUR 9.000 oder rund 30 Prozent.

Prognosebericht

Aufgrund des derzeit hohen Auftragseinganges von EUR 39 Millionen zum 31. Juli 2008 zeichnet sich ein guter Geschäftsverlauf ab. Die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2008 entsprechen den Planungen der AGO AG Energie + Anlagen. Auf Jahressicht sollte bei einer anhaltend guten Auftragslage der Umsatz deutlich über EUR 40 Millionen liegen. Darüber hinaus rechnet der Vorstand mit einer weiteren Erhöhung des EBIT zum Jahresende. Dieses sollte auf ein mehrfaches des aktuellen EBIT (Halbjahr 2008) ansteigen.



AGO-Teilkonzern

IFRS - Gewinn- und Verlustrechnung (1. Januar - 30. Juni 2008)

	01.01.2008 - 30.06.2008	01.01.2007 - 30.06.2007	Veränderung
	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	14.813	21.147	-30%
Herstellerekosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-12.827	-19.732	-35%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.986	1.415	40%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-46	-34	35%
Vertriebskosten	-1.093	-871	25%
Allgemeine Verwaltungskosten	-360	-393	-8%
Sonstige betriebliche Erträge	227	473	-52%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-133	-66	102%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	581	524	11%
Übrige Finanzerträge	74	195	-62%
Übrige Finanzaufwendungen	-403	-387	4%
Jahresüberschuss vor Ertragssteuern	252	332	-24%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-87	-244	-64%
Latente Steuern	-8	0	k.a.
Jahresüberschuss	157	88	78%
Minderheitsanteile	11	0	k.a.
Periodenergebnis des Konzerns	146	88	66%



AGO-Teilkonzern

IFRS - Gewinn- und Verlustrechnung (1. April - 30. Juni 2008)

	01.04.2008 - 30.06.2008
	TEUR
Umsatzerlöse	9.455
Herstellerekosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-8.151
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.304
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23
Vertriebskosten	-529
Allgemeine Verwaltungskosten	-154
Sonstige betriebliche Erträge	162
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-89
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	671
Übrige Finanzerträge	31
Übrige Finanzaufwendungen	-193
Jahresüberschuss vor Ertragssteuern	509
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43
Latente Steuern	-88
Jahresüberschuss	378
Minderheitsanteile	7
Periodenergebnis des Konzerns	371



AGO-Teilkonzern
IFRS - Bilanz (30. Juni 2008)

Aktiva

	30.06.2008 TEUR	30.06.2007 TEUR
Vermögen		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	156	245
Sachanlagen	13.673	13.194
Finanzanlagen	191	13
Sonstige langfristige Vermögenswerte	211	0
Aktive latente Steuern	106	0
Summe langfristiges Vermögen	14.337	13.452
Kurzfristiges Vermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	479	247
Forderungen aus POC	7.438	13.785
Erhaltene Anzahlungen	0	-7.733
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.518	6.502
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	354
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	63	0
Sonstige Vermögensgegenstände	2.117	4.458
Guthaben bei Kreditinstituten	4.143	10.386
Summe kurzfristiges Vermögen	19.758	27.999
Summe Vermögen	34.095	41.451



AGO-Teilkonzern
IFRS - Bilanz (30. Juni 2008)

Passiva

	30.06.2008 TEUR	30.06.2007 TEUR
Eigenkapital und Fremdkapital		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.000	4.000
Kapitalrücklage	8.368	7.035
Andere Gewinnrücklagen	0	228
Minderheitsanteile	221	165
Summe Eigenkapital	12.589	11.428
Fremdkapital		
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9.958	11.301
Rückstellungen für Pensionen	212	209
Sonstige langfristige Rückstellungen	438	0
Passive Latente Steuern	210	83
Summe langfristiges Fremdkapital	10.818	11.593
Kurzfristiges Fremdkapital		
Steuerrückstellungen	22	13
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	89	9.392
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.807	326
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.103	4.602
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0	2.867
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	6
Sonstige Verbindlichkeiten	667	1.224
Summe kurzfristiges Fremdkapital	10.688	18.430
Summe Fremdkapital	21.506	30.023
Summe Eigenkapital und Fremdkapital	34.095	41.451



Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der AGO AG Energie + Anlagen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der AGO AG Energie + Anlagen derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die AGO AG Energie + Anlagen übernimmt keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.



Gerne informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Ereignisse der AGO AG Energie + Anlagen.
Im Internet unter www.ago.ag können Sie sich für unseren Newsletter anmelden.

Herausgeber

AGO AG Energie + Anlagen
Am Goldenen Feld 23
95326 Kulmbach
Deutschland
www.ago.ag

Telefon: +49 (0) 9221 - 6020
Telefax: +49 (0) 9221 - 602149
ir-ago@ago.ag

Registergericht Bayreuth
HRB 4419

Vorstand

Hans Ulrich Gruber
Helmut Peetz

Konzeption und Inhalt / Investor Relations



AGO AG Energie + Anlagen

Information

Der Halbjahresbericht steht auch in englischer Sprache zur Verfügung.

Die oben genannten Informationen können angefordert werden bei:

GFEI Gesellschaft für Effekteninformation mbH
Carl Bosch Haus
Hamburger Allee 26-28
60486 Frankfurt am Main
Deutschland
www.gfei.de

Telefon: +49 (0) 69 - 74303700
Telefax: +49 (0) 69 - 74303822
ir-ago@gfei.de

Der Halbjahresbericht ist im Internet abrufbar unter:
www.ago.ag



GFEI Gesellschaft für Effekteninformation mbH